

Vereinshaus soll einem Neubau weichen

ENTWICKLUNG Wassersportverein Luv-up hofft auf Zuschuss aus Fördertopf für Dorferneuerung

„Wir gehen von Baukosten in Höhe von 850 000 Euro aus“, sagt die erste Vorsitzende Jutta Simmering.

VON TATJANA GETTKOWSKI

JEMGUM - Seit genau 70 Jahren steht das Gebäude nur wenige Meter vom Ufer der Ems entfernt in Jemgum. Nun ist sein Schicksal besiegelt: Das Vereinsheim des Wassersportvereins Luv-up und die gleichnamige Speisegaststätte im Erdgeschoss werden abgerissen. Das Gebäude soll einem Neubau weichen.

Immer wieder waren in dem Haus Versackungen im Boden und Risse in den Wänden aufgetreten. „Weil eine Sanierung nicht nur sehr teuer, sondern auch sehr aufwendig geworden wäre, haben wir uns für einen Neubau entschieden“, erklärt die erste Vorsitzende Jutta Simmering im Gespräch mit der OZ. „Nach all den Jahren tut es schon ein bisschen weh, aber unser neues Vereinsheim wird bestimmt auch

schick“, ist sie überzeugt.

Vom Grundriss soll sich der Neubau an dem alten Gebäude orientieren. Die Raumaufteilung soll aber



Jutta Simmering

verbessert werden. „Derzeit ist die Küche im Obergeschoss und die Gaststätte unten“, macht sie ein Manko



Die Lage des Luv-up-Vereinheims und der Speisegaststätte ist einmalig. Das Gebäude liegt direkt am Ufer der Ems in Jemgum.

BILD: GETTKOWSKI (1), OZ-ARCHIV (1)

deutlich. Geplant sei ein „zweigeschossiges Ersatzgebäude mit Vereinslokal“. „Die Toiletten werden in einem Anbau untergebracht, der auch von außen zugänglich ist“, erzählt die Vorsitzende. Die Sanitäranlagen sollen nicht nur Besuchern des Vereinslokals, sondern auch Wassersportlern mit Gastliegeplätzen in Jemgumer Hafen zur Verfügung stehen. Der Container, in dem diese Räume derzeit untergebracht sind, kann dann abgebaut

werden. „Wir gehen von Baukosten in Höhe von 850 000 Euro aus“, sagte Jutta Simmering. Der Verein hat bei Amt für regionale Landesentwicklung (ARL) einen Antrag auf Fördermittel aus dem Topf für Dorferneuerung gestellt. „Wir haben die Höchstsumme von 500 000 Euro beantragt“, so Jutta Simmering. Die Entscheidung, ob der Verein tatsächlich in den Genuss eines Zuschusses kommt, fällt nach ihren Worten im Febru-

ar kommenden Jahres. „Wir sind aber optimistisch, dass es klappt.“ Die verbleibenden Kosten wird der Verein finanzieren. Bis feststeht, ob die Fördermittel tatsächlich fließen, will der Verein aber schon ein Architekturbüro suchen, um erste Gestaltungsgrundlagen für den Neubau zu erhalten.

Priorität hat derzeit allerdings noch die Bauleitplanung der Gemeinde Jemgum, die einen Bebauungsplan für das Gelände aufstellen muss.

„Das Verfahren wird vom Planungsbüro NWP in Oldenburg betreut“, so Jutta Simmering weiter. Die Luv-up-Vorsitzende hofft, dass im Herbst 2019 mit den Gründungsarbeiten für den Neubau begonnen werden kann. Zum Schutz vor Sturmfluten wird der der Ems zugewandte Gebäudeteil nach ihren Worten auf Pfählen errichtet. Der hintere Teil des Gebäudes wird dem Niveau des jetzigen Spielplatzgeländes angepasst.